

Inhalt	Seite
Kardiovaskuläre Mortalität und Niereninsuffizienz – Risikofaktoren und Prävention	3
Oxidativer Streß und Niere	12
Fibrose und potentielle Reversibilität: Bedeutung von BMP-7	19
Für Sie gelesen	28
Leser fragen – Experten antworten	29
Kongreßkalender 2005 – 1. Quartal	30

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der plötzliche Herztod ist die häufigste Todesursache bei Dialysepatienten. Neben der koronaren Herzerkrankung werden hierfür eine urämiebedingte Sympathikusüberaktivität, die linksventrikuläre Hypertrophie, die kardiale Fibrose und auch die Herzinsuffizienz ursächlich verantwortlich gemacht. Herr Dr. Dikow von der Universität Heidelberg bezieht in seiner Übersicht ausführlich Stellung zu Pathophysiologie und Risikofaktoren der erhöhten kardiovaskulären Morbidität und Mortalität bei Urämie.

Oxidativer Streß wird zunehmend auch in der Nephrologie als Progressionsfaktor bei chronischen Nierenerkrankungen zur Kenntnis genommen. Herr Prof. Hörl aus Wien referiert in seinem Beitrag den derzeitigen Kenntnisstand bezüglich der zugrundeliegenden Pathophysiologie und die daraus abgeleiteten antioxidativen Therapieansätze.

Auch der Artikel von Prof. Strutz aus Göttingen beschäftigt sich mit der Progression und speziell mit der Fibrogenese bei chronischen Nierenerkrankungen. Im Rahmen seines Artikels stellt er BMP-7 (Bone morphogenetic protein-7) als vielversprechende Option zur Behandlung der Nierenfibrose vor.

Zu guter Letzt weist Prof. Schaefer auf einen kürzlich erschienenen Artikel zur prognostischen Bedeutung eines CRP-Anstiegs während der Hämodialyse hin, und Prof. Hörl nimmt zur Nierenverträglichkeit von COX-2-Inhibitoren sowie zur Blutdruckeinstellung bei Adipositas Stellung. Ganz am Ende folgt noch der Kongreßkalender für das 1. Quartal 2005.

Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) verpflichtet sowohl Vertragsärzte als auch Fachärzte im Krankenhaus zum Nachweis der fachlichen Fortbildung. Ab dieser Ausgabe ist das Spektrum der Nephrologie als Fortbildungsmedium von der Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Als Leserinnen und Leser des Spektrums der Nephrologie haben Sie die Möglichkeit, durch richtige Beantwortung von 70–90 % der Fragen 2 Fortbildungspunkte zu erwerben. Markieren Sie jedoch bei allen Fragen die richtige Antwort, dann werden Sie für Ihre Fortbildungsbemühungen mit 3 Punkten belohnt. Über das genaue Procedere informiert Sie der diesem Heft beiliegende Fragebogen. Und nun viel Erfolg bei der Beantwortung der Multiple-choice-Fragen.

Ihre Redaktion

Impressum

**Spektrum
der Nephrologie**
Nr. 5/2004

17. Jahrgang
Erscheint sechsmal jährlich

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44

Produktion

InMedia Aulich & Krahn GmbH
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 26 00
Fax: +49 (0) 21 54/95 26 01

Sponsor

♦
ORTHO BIOTECH

♦ JANSSEN-CILAG
(Zukunftsarbeit)

Raiffeisenstraße 8
D-41470 Neuss

Dieses Periodikum soll neben der Information auch der Kommunikation dienen. Der Verlag würde sich über Ihre Meinung, Fragen und Vorschläge freuen.

Seite 2

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, daß Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwendet haben, daß diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.